



Im September:

Auf dem Pflaster wird
wieder gezaubert Seite 13

Das große Staunen kehrt zurück

In zehn Tagen ist es so weit: Das Festival „Pflasterzauber“ lädt am 2. und 3. September in die Innenstadt ein



Bitte stehenbleiben – und genießen: „Beim Pflasterzauber“ kommen die Straßenkünstler aus neun Nationen nach Hildesheim.

Archivfoto: Gossmann

VON RENATE KLINK

HILDESHEIM. Die rote Ente steht auf dem Marktplatz. Sie keucht und prustet. Zwei aufgeregte Touristen haben sich mit ihrem Citroen offensichtlich völlig verfahren. Sie schmeißen sich französische Wörter an den Kopf. Keine Schmeicheleien. Sehr zur Freude der Zuschauer – wie ein kleines Vorabvideo beim Pressegespräch zum „Pflasterzauber“ zeigt. Das beliebte Straßenmusik- und Straßenkunstfestival, das traditionell am ersten September-Wochenende die Hildesheimer Innenstadt in eine bunte Open-Air-Bühne verwandelt. An neun Spielorten erwarten die Besucher insgesamt 140 Mini-Live-Shows. Artisten, Musiker, Komiker, Tänzer – rund 50 Künstler aus neun Ländern werden sich auf den

Weg nach Hildesheim machen. Darunter sogar Spanier und Neuseeländer.

„Wir haben uns gemausert, sind inzwischen das größte Straßenkunstfestival in Niedersachsen“, sagt Organisator Boris Böcker von Hildesheim Marketing. Tausende werden sich am Freitag, 2. und Sonnabend, 3. September, wieder durch die Fußgängerzone und Umgebung schlängeln – auch sehr viele Auswärtige. Neu als Spielstätte ist in diesem Jahr der Platz am Brunnen vor der Andreaskirche. Dafür fällt der Huckup als Auftrittsort weg. Grund: Es muss auch Platz für Wahlveranstaltungen geben, schließlich ist eine Woche später Kommunalwahl.

Das Programm ist völlig neu, versichert Projektmanager Klaus Wilhelm. Da bleiben sich die Macher bei dem zweitägigen

Festival treu: keine Wiederholungen. Wer als Straßenkünstler erneut eingeladen werden will, muss die Organisatoren mit einem unbekanntem Act überzeugen. Das konnte beispielsweise das „Trio Toast Hawaii“ aus Hildesheim, das dem Publikum diesmal skurrile Geschichten erzählt – mit Tango, Gipsy-Swing oder Samba. Als ein Höhepunkt wird ein Duo aus Neuseeland angekündigt: „The Brother Swag“ – das sind zwei Männer, die Hula-Hoop-Reifen akrobatisch in Schwingung bringen können – Kunststücke mit bis zu 30 Reifen. Oder aber der Ein-Mann-Zirkus „Gonzo“, der auf dem Trapez, an Seil oder Vertikalstuch durch die Lüfte jagt.

Wie immer ist die Anzahl der Bewerber im Vorfeld groß gewesen – obwohl nur „für den Hut gespielt“ wird. Die Straßen-

künstler bekommen kein Geld. Nur Anfahrt, Hotel und Verpflegung übernimmt die Stadt. Daher lässt sich das 45 000 Euro teure Festival nur mit finanzieller Unterstützung vieler Hildesheimer Firmen wuppen, allein mit 12 000 Euro ist die Sparda-Bank als Hauptsponsor dabei. Sie ermöglicht unter anderem die Abschlussgala ab 20.30 Uhr auf dem Marktplatz. Die Werbegemeinschaft „Die freundlichen Hildesheimer“ lädt zudem am Freitagabend wieder zum Late-Night-Shopping ein.

Die 8000 kostenlosen Programme gibt es in der Tourist-Info im Tempelhaus. Weitere Details im Internet unter www.pflasterzauber.de (inklusive einer interaktiven Programmversion für Smartphone und Tablet).